



Beate Dörý von Jobahaza und Mathilde Dörý, verchl. Dörý von Jobahaza, geben in ihrem eigenen und im Namen ihrer m. Geschwister, Stelka, Gynla, Gabriele und Gedón Dörý von Jobahaza sowie im Namen ihres Schwagers und Gatten, Jenő Dörý von Jobahaza, die sie tiefbetäubende Nachricht von dem Hinscheiden ihres innigstgeliebten Vaters, beziehungsweise Schwiegervaters, des Hochwohlgeborenen Herrn

Julius Dörý von Jobahaza,

I. k. Kämmerer, Besitzer der I. k. Kriegsmedaille und mehrerer Orden,

welcher Mittwoch, den 10. April 1878, Abends 6 Uhr, nach langem schmerzhaften Leiden im 49. Lebensjahre selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die kirchliche Einsegnung findet Freitag, den 12. d. M., um $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags, im Trauerhause: III. Bez., Salsianergasse Nr. 10, statt. — Hierauf wird die Leiche mit der Südbahn nach Zomba überführt und daselbst Sonntag, den 14. d. M., Nachmittags, in der Familiengruft beigesetzt.

Die heil. Seelenmessen werden in Wien in der Carlskirche Samstag, um 10 Uhr Vormittags, und in Zomba, Montag gelesen.

Friede seiner Asche!